

Themenschwerpunkt: Gesprächspartner

Innerer Monolog von Moritz als Handlungsrahmen:

Das Zimmer der Gestrandeten: Von Not und Drangsal zusammengetrieben suchten sie Zuflucht in einem prächtigen Schloss am Ende der Welt. Dort, zwischen anderen Geflüchteten, fanden sie Momente der Ruhe und nahezu stillen Glücks.

Was nur wenige der Gestrandeten wussten: Unter ihnen befand sich eine schöne Prinzessin. Sie wusste, dass im Keller des prächtigen Schlosses der echt mächtigen Königin ein schrecklicher Drache hauste, angekettet im tiefsten Verlies. Die Legende sagt, dass das Königreich vernichtet würde, sollte der Drache sich je von seinen Fesseln befreien. Aber wie, so fragte sich jeder, wie sollte ihm das gelingen?

Kurzbeschreibung

Die vier Freunde sowie Boran und sein Freund Meli haben sich mit ihren Familien zerstritten. Zuflucht erhalten sie als „Gestrandete“ im Familienzimmer des Flüchtlingsheims, in dem ihnen die Heimleiterin Elke Asyl gewährt.

Während es in der vorangehenden Folge um die Konflikte ging, die jeder der vier Freunde und Freundinnen mit ihren Familien auszutragen hat, stehen nun in der fünften Folge die geglückten oder missglückten Gespräche im Mittelpunkt, die jeder und jede von ihnen führt, um der Lösung ihrer Konflikte ein Stück näher zu kommen.

- Um Jannick, der die Hütte am See angezündet hat, einen Denkkzettel zu verpassen, schickt Moritz das Smartphone-Video, das er von der Tat gemacht hat, an den Direktor der Schule. Als **Moritz, Rüyet und Yassir** am nächsten Tag beobachten, wie Jannick mit seinen Eltern beim Direktor zum Gespräch geladen ist, sucht Tom das Gespräch mit ihnen, entschuldigt sich und verspricht, auf Jannick aufzupassen.
- Um ihre Wäsche zu wechseln, schleicht sich **Rüyet** in ihr Zimmer und bekommt dabei ein Streitgespräch zwischen ihren Eltern über die Homosexualität ihres Bruders mit. Ihre Mutter nimmt sich eine „Auszeit“ und lässt ihren Vater mit der kleinen Schwester allein zurück.
- Moritz' Mutter sucht den Kontakt zu ihrem Sohn und lädt ihn zum Eisessen ein. Aber zum wiederholten Mal kommt ihr ein dienstlicher Termin in die Quere. Beim Abendessen mit seinen Eltern platzt **Moritz** der Kragen: Er setzt die Schaufensterpuppe Max vom Sperrmüll an seinen Platz und verlässt das Haus.
- **Aminata** hat Angst vor und um ihren Bruder. Sie zieht Nebay ins Vertrauen und erzählt ihm von Youssouphs Hehlerei. Das gemeinsame Gespräch endet tragisch für sie: „Ich habe keine Schwester,“ sagt Youssouph zu ihr.
- Mit Unterstützung von Rüyet versucht **Yassir** seinen Bruder Sinan vergeblich daran zu hindern, wieder zur Schwarzarbeit auf die Baustelle zu fahren. Und Rüyet erzählt ihm davon, dass es Probleme mit dem Bleiberecht seiner Familie gibt.

Als die vier Freunde sich am Ende des Tages wieder im Garten des Flüchtlingsheims treffen, berichtet Aminata, dass die Bande, mit der ihr Bruder zusammen ist, in der Nacht einen neuen Raubzug plant. Sie vertrauen sich der Heimleiterin an und gemeinsam mit ihr gelingt es ihnen, Youssouph im Keller des Flüchtlingsheims einzuschließen. Doch mit Hilfe eines Dietrichs gelingt ihm die Flucht.

Thematische Schwerpunkte der Quizfragen und der Arbeitsblätter

Persönliche Auseinandersetzungen, Konfliktgespräche und hilfreiche Auseinandersetzungen stehen im Mittelpunkt der Quizfragen, die in den Arbeitsblättern vertieft werden. Dabei werden auch Themen zusammengefasst, die sich durch die bisherigen Folgen der Serie ziehen, bisher aber ausgeblendet waren.

Arbeitsblatt **M5.1** konzentriert sich auf die Auseinandersetzung der vier Freunde mit den „Gegenspielern“ Jannick und Tom. Deren Verhalten ist nicht korrekt, allerdings kann mit den SuS analysiert und diskutiert werden, ob die vier Freunde immer gegenüber den beiden richtig handeln. Dies gilt vor allem im Verhalten gegenüber Tom, der sich für sich selbst und für Jannick entschuldigen will, aber von Rüyet abgelehnt wird.

Arbeitsblatt **M5.2** stellt das Zusammenwirken und Verhalten der vier Freunde untereinander gegenüber.

Arbeitsblatt **M5.3** beschäftigt sich mit den Männerrollen im Film, die nun genauer untersucht werden und mit den Kategorien Macho und Softie verglichen werden.

Entsprechend wird die Entwicklung der Rolle der Heimleiterin Elke aus den Perspektiven unterschiedlicher Filmfiguren genauer betrachtet (Arbeitsblatt **M5.4**)

Ein nicht unwichtiger Handlungsort ist das Flüchtlingswohnheim, das im Rahmenmonolog von Moritz lyrisch als „Schloss am Ende der Welt“ bezeichnet wird. Die ambivalenten Fragen und Erfahrungen, die sich aus dem Zusammenleben von vielen Menschen aus unterschiedlichen Nationen ergeben können, werden mit Arbeitsblatt **M5.5** aufgegriffen.

M5.6 setzt die Erarbeitung des Tagebuchs fort.

Zum Autoren:

Dr. Manfred Karsch

(Referat für pädagogische Handlungsfelder
in Schule und Kirche des Ev.Kirchenkreises Herford,
www.schulreferat-herford.de)

Quiz

Vorbemerkung: Die Fragen sind in dieser Übersicht thematisch sortiert. Die Reihenfolge der Fragen orientiert sich aber an den Nummern in der ersten Spalte. In diesem Quiz sind jeweils eine oder zwei Antworten richtig. Die richtigen Antworten sind fett gedruckt.

Nr.	Fragen	Bilder	Antworten	Arbeitsblätter
1	Wen beobachten Moritz und seine Freunde durch das Fenster?		<ol style="list-style-type: none"> Rüyets Eltern Den Bruder von Yassir Meli und Boran Jannick und den Direktor 	AB 5.1 Streiten – aber richtig!
5	Moritz verlässt seine Eltern und hinterlässt ihnen...		<ol style="list-style-type: none"> die Schaufensterpuppe Max. den Haustürschlüssel. einen vollen Essteller. einen Abschiedsbrief. 	
3	Worum geht es bei dem Streit zwischen Rüyets Eltern?		<ol style="list-style-type: none"> Ihre Mutter hat nicht gekocht. Ihr Vater hat Angst vor seinem Vater. Ihr Vater meint, Homosexualität sei eine Krankheit. Ihre Mutter schämt sich wegen Boran. 	
8	Warum versucht Rüyet ihren Freund Yassir zu trösten?		<ol style="list-style-type: none"> Weil er so schlecht Deutsch spricht. Weil sie den Zug verpasst haben. Weil sein Bruder wieder zur Schwarzarbeit fährt. Weil er sein Comicheft verloren hat. 	AB 5.2 Vier Freunde
2	Wie heißt das Spiel, das die Freunde spielen?		<ol style="list-style-type: none"> Backgammon Tavla Monopoly Vier gewinnt 	

7	Die Heimleiterin nennt Aminatas Bruder einen...		<ol style="list-style-type: none"> 1. Migranten. 2. Macho. 3. Macker. 4. Milchbubi. 	<p>AB 5.3 Machos und Softis</p> <p>AB 5.4 Heimleiterin Elke – eine ganz besondere Frau</p>
6	Was sagt Youssouph zu seiner Schwester Aminata?		<ol style="list-style-type: none"> 1. Halt deinen Mund. 2. Verpiss dich. 3. Das geht dich gar nichts an. 4. Ich habe keine Schwester. 	
4	Wie nennt Moritz das Flüchtlingsheim?		<ol style="list-style-type: none"> 1. Residenz hinter den Bergen 2. Schloss am Ende der Welt 3. Burg vor den Toren der Stadt 4. Palast hinter dem Meer 	<p>AB 5.5. Wohnen in Deutschland – Wo Flüchtlinge und Asylbewerber leben (Erkundungsaufgabe)</p>

M 5.1 Streiten - aber richtig!

Auf diesem Arbeitsblatt geht es um Jannick und Tom. Die beiden Jungen spielen eine nicht unbedeutende Nebenrolle in der Serie DSCHERMENIE. Sie kommen immer wieder als „Gegenspieler“ der vier Freunde vor, beschimpfen und belästigen sie. Jannick verfolgt Moritz und zündet später sogar die Hütte am See an.

Ist es richtig, wie die Jugendlichen miteinander umgehen? Untersuche auf diesem Arbeitsblatt das Verhalten der Kontrahenten?

AUFGABEN

1. Jannick und Tom sind sehr unterschiedlich. Beschreibe die beiden mit einigen Sätzen.



2. Jannick benutzt Schimpfworte: Kanake, Arab Boy, Mischehe. Was bedeuten diese Worte eigentlich? Warum sind sie beleidigend?
3. Jannick und Tom suchen ständig Streit mit der Gruppe der vier Freunde. Beschreibe, wie sich Rüyet, Moritz und Yassir in den folgenden Szenen verhalten. Verhalten Sie sich nach deiner Meinung richtig? Begründe deine Meinung.



4. Tom will sich und Jannick entschuldigen: „Eine Garantie kann ich euch nicht geben. Aber ich will versuchen, besser auf ihn aufzupassen. Er ist mein Kumpel, trotz allem. Und er hat es echt heftig zuhause. Eigentlich meint er es gar nicht so.“ Rüyet entgegnet: „Dreimal hat mir Yannick eine geknallt. War das auch nicht so gemeint?“ Tom geht traurig weg.



Beurteile: Ist das Verhalten der drei Freunde richtig? Was hättest du zu Tom gesagt?

M 5.2 Vier Freunde

Im Laufe der Serie DSCHERMENI ist die Freundschaft zwischen Moritz, Rüyet, Yassir und Aminata gewachsen. Untereinander, aber auch in einzelnen Zweierbeziehungen können wir entdecken, wie wichtig es ist, Freunde – eine Freundin oder einen Freund – zu haben.

AUFGABEN

1. Beschreibe anhand der folgenden Szenefotos, was die Freundschaft zwischen den vier Jugendlichen in der dargestellten besonderen Situation ausmacht?



2. Beschreibe selbst mit einem Text in der Gedankenbox, was dir wichtig ist an einer Freundin oder an einem Freund? Was darf eine Freundin/ein Freund von dir erwarten und was erwartest du von ihr/ihm?

GEDANKENBOX

M 5.3 Machos und Softis

In der Serie DSCHERMENI treten ganz unterschiedliche Männerfiguren auf. Manche von ihnen vertreten ganz besondere Ansichten über Männer und Frauen, deren Aufgaben, Kleidung und Verhalten. Einige haben auch ganz besondere Meinungen zu Boran und Meli, dem schwulen Liebespaar.

INFOBOX

Heimleiterin Elke nennt Youssouph einen **Macho**. Dieser Begriff wird oft für Männer angewendet, die ihre Männlichkeit unter Beweis stellen wollen, sich an traditionellen Rollenbildern von Mann und Frau orientieren und sich auch entsprechend benehmen.

Als Gegenbegriff wird häufig der Begriff **Softie** verwendet, also ein Männertyp, der sich eher verständnisvoll und hilfsbereit zeigt und Rollenbilder einnimmt, die traditionell eher auf Frauen zutreffen.

AUFGABE:

Beschreibe die folgenden Männerfiguren, ihre Ansichten und ihr Verhalten gegenüber Männern und Frauen. Lassen sich die Personen eindeutig als Macho oder Softie einordnen? Begründe deine Wahl.



Youssouph



Großvater Abbas



Herr Cansel



Hamid, Rüyets Vater



Markus, Moritz' Vater



Boran und Meli

M 5.4 Heimleiterin Elke – eine ganz besondere Frau

Die Heimleiterin Elke spielt in der Serie DSCHERMENI eine ganz besondere Rolle. Nicht ohne Grund wenden sich die vier Freunde an sie und bitten sie um Unterstützung, um Youssouph an der Beteiligung am Raub zu hindern. Aber nicht jeder hat so ein vertrauensvolles Verhältnis zu ihr.

AUFGABE

1. Was würden diese Personen sagen, wenn man sie fragt: „Was hältst du von Elke?“

The image shows a worksheet for a role-play activity. It features five small portrait photos of characters from the TV series 'Dschermeni'. Each photo is connected by a line to a large, empty speech bubble. The characters are: a man in a white shirt (top left), a man with a beard (top middle), a woman with braids (top right), a man in a yellow tank top (middle left), and a man in a purple tank top (middle right). At the bottom center is a portrait of a woman (Elke) with a large, empty rectangular box below it for a written response.

2. Beschreibe in der Gedankenbox anschließend Elke aus deiner Sicht, indem du einige dieser Worte benutzt:
Hilfsbereit – Drache – konsequent – Freundin – gesprächsbereit – liebevoll – ungerecht – Fels in der Brandung – kompromisslos – unnachgiebig – interessiert

GEDANKENBOX

M 5.5 Wohnen in Deutschland – Wo Flüchtlinge und Asylbewerber leben



Im Film DSCHERMENI wohnen die Flüchtlinge und Asylbewerber in einem Wohnheim. Vermutlich handelt es sich dabei um ein ehemaliges Schulgebäude.

AUFGABEN

- a. Beschreibe deine Eindrücke vom Wohnen und Leben in diesem Gebäude. Welche Aufgaben und Probleme kommen auf die Menschen, die dort wohnen, zu?
- b. Welche positiven Erfahrungen machen Aminata und Yassir im Flüchtlingsheim?
- c. Im Flüchtlingsheim wohnen Menschen aus vielen Ländern der Erde. Welche besonderen Rücksichtnahmen, Probleme, aber auch positiven Erfahrungen können damit verbunden sein?
- d. Die Heimleiterin Elke hat besondere Aufgaben. Was muss sie beachten? Was macht ihre Aufgabe schwierig? Wo gibt es schöne Momente bei ihrer Arbeit?

INFOBOX

Wenn Flüchtlinge oder Asylbewerber in Deutschland ankommen, werden sie zunächst in **Erstaufnahmeeinrichtungen** untergebracht. Nach ihrer Registrierung werden sie nach einem besonderen Verteilungsverfahren auf die Bundesländer verteilt. Zuständig sind jetzt die Kommunen, also die Städte und Gemeinden. Dort geht es sehr unterschiedlich zu: Manche Kommunen haben **Sammelunterkünfte** gebaut, andere **haben leerstehende Häuser** angemietet und umgebaut, wieder andere nutzen **leerstehende Wohnungen**. Für die Größe der Wohnflächen gibt es sog. Mindeststandards, z.B. 6-7 qm pro Person. Erst wenn die Menschen als Asylbewerber oder Flüchtlinge anerkannt sind, können sie eine **eigene Wohnung** beziehen. Aber die Wohnungssuche ist nicht immer einfach.

2. Wo leben Flüchtlinge und Asylbewerber in eurer Umgebung. Ladet einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin des Sozialamts ein, die ähnlich wie die Mutter von Moritz für die Anliegen der Asylbewerber und Flüchtlinge zuständig ist. In vielen Städten gibt es auch Vereine oder Gruppen von Freiwilligen und Ehrenamtlichen, die sich um Flüchtlinge kümmern. Oder einen Flüchtlingsbeirat der Stadt, der für die Rechte der Flüchtlinge eintritt. Ladet auch aus diesen Kreisen jemanden ein. Stellt dazu eine Liste an Fragen zusammen, für die ihr Antworten haben möchtet.

M 5.6 Dschermeni – Das Tagebuch

Der Serie DSCHERMENI hat insgesamt sechs Folgen. Begleite eine der Filmpersonen als Filmpate oder Filmpatin durch die ganze Serie. Du kannst auch nach jeder Folge eine andere Person auswählen.

AUFGABE: Wähle eine Person aus. Das Tagebuch wird sich im Laufe der Serie füllen. Das Tagebuch ist eingerahmt von den Sätzen, die Moritz zu Beginn und am Ende jeder Folge spricht.



Das Zimmer der Gestrandeten: Von Not und Drangsal zusammengetrieben suchten sie Zuflucht in einem prächtigen Schloss am Ende der Welt. Dort, zwischen anderen Geflüchteten, fanden sie Momente der Ruhe und nahezu stillen Glücks.

Was nur wenige der Gestrandeten wussten: Unter ihnen befand sich eine schöne Prinzessin. Sie wusste, dass im Keller des prächtigen Schlosses der echt mächtigen Königin ein schrecklicher Drache hauste, angekettet im tiefsten Verlies. Die Legende sagt, dass das Königreich vernichtet würde, sollte der Drache sich je von seinen Fesseln befreien. Aber wie, so fragte sich jeder, wie sollte ihm das gelingen?